

: Organisatorisches

Wann:

Samstag, 12. Juli 2014
10.00 – 17.00 Uhr

Wo:

Saalbau Gutleut
Rottweiler Straße 32
60327 Frankfurt am Main
Fon 069 233661

Anmeldung:

Die Anmeldung ist nur online möglich unter www.hessischer-jugendring.de/anmeldung. Bitte bevorzugten Workshop angeben.

Kosten:

Die Tagungsgebühr beträgt 15 Euro. Darin sind die Kosten für Verpflegung enthalten. Die Gebühr wird fällig nach Erhalt einer Anmeldebestätigung per E-Mail.

Ansprechpartner:

Klaus Bechtold
bechtold@hessischer-jugendring.de
Fon 0611 99083-20

: Referent/innen

Dr. Reiner Becker

Philipps-Universität Marburg,
beratungsNetzwerk hessen - Mobile Intervention
gegen Rechtsextremismus

Anna Groß

Amadeu Antonio Stiftung

Julia Kaffai

Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.

Mikis Rieb

MOBIT e.V.

Fabian Wagner

Hessischer Jugendring

Murat Yörük

Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.



Hessischer Jugendring

Schiersteiner Str. 31–33
65187 Wiesbaden
Fon 0611 990 83-0
Fax 0611 990 83-60
info@hessischer-jugendring.de
www.hessischer-jugendring.de

Foto: dieprojektoren | DBJR-DVD "Blickwinkel"

FACHTAG



www.hessischer-jugendring.de

: Nur am rechten Rand?



Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit,
Rassismus – Perspektiven eigener
Betroffenheit und Prävention

Samstag, 12. Juli 2014

Saalbau Gutleut, Frankfurt am Main

Mit Unterstützung durch



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

: Rechter Rand oder extreme Mitte?

Wir sind damit vertraut, antisemitische, muslimfeindliche, rassistische, ausländerfeindliche, homophobe und andere antidemokratische Einstellungen den Parteien und Organisationen am rechten Rand zuzuordnen. Diese Einstellungen werden von uns als rechtsextrem zusammengefasst und haben damit einen benennbaren Ort in unserer Gesellschaft.

Diese Zuordnung gibt uns eine gewisse Sicherheit, da wir uns und unser Umfeld mit ausreichend großem Abstand zum rechten Rand sehen und auch die Mehrheit unserer Gesellschaft nicht von solchen Einstellungen betroffen ist.

Sowohl die Studien zur gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit der Uni Bielefeld, als auch die Mitte-Studien der Friedrich-Ebert-Stiftung kratzen an diesem Bild. Dort wird festgestellt, dass eine Zusammenfassung als rechter Rand nicht die reale Verbreitung dieser Einstellungen in unserer Gesellschaft abbildet. Vielmehr finden sich in breiten Teilen unserer Gesellschaft solche Einstellungen und werden dort auch selbstbewusst vertreten. Dies zeigt sich auch im Alltag, wenn „Bürgerinnen und Bürger aus der Mitte der Gesellschaft“ gegen den Bau von Moscheen oder Flüchtlingsheimen oder das Unterrichtsthema „sexuelle Vielfalt und Toleranz“ auf die Straße gehen.

Unser Fachtag „Nur am rechten Rand?“ will diese Phänomene mit Blick auf Jugendliche thematisieren. Sie sind Teil unserer Gesellschaft und daher solchen Einstellungen einerseits ausgesetzt, andererseits selbst Träger dieser Einstellungen.

Dies stellt für die Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit eine Herausforderung dar. Zum einen soll Jugendarbeit ein

Ort für demokratisches und tolerantes Miteinander sein, an dem auch mit antidemokratischen Einstellungen umgegangen werden muss.

Zum anderen will Jugendarbeit immer auch einen Beitrag zur demokratischen Entwicklung von Jugendlichen leisten und muss dabei bereits vorhandene Einstellungen wahr- und ernstnehmen.

Der Fachtag soll das Wissen und die Handlungskompetenz von Haupt- und Ehrenamtlichen zu diesen Herausforderungen erweitern.



: Programm

- 10.00 Uhr Begrüßung (Fabian Wagner)
- 10.10 Uhr Impulsreferat **„Nicht nur am rechten Rand – Antidemokratische Einstellungen unter demokratischen Jugendlichen“** (Dr. Reiner Becker)
- 11.30 Uhr Methodeninput: **Film ab! Gegen Nazis** – Vorstellung von Materialien der Amadeu Antonio Stiftung für die pädagogische Arbeit. (Anna Groß)
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Workshop-Phase
 - ▶ **Workshop 1 „Der Stammtisch steht im Gruppenraum“** – Umgang mit Vorurteilen und antidemokratischen Einstellungen bei Jugendlichen in der eigenen Jugendarbeit. (Murat Yörük und Julia Kaffai)
 - ▶ **Workshop 2 „Doppelklick rechts“** – Rechte Onlinepräsenz und Kampagnen mit jugendlicher Zielgruppe am Beispiel der Kindesmissbrauchs- und Flüchtlingsheim-Kampagnen. (Anna Groß)
 - ▶ **Workshop 3 „Musik und Jugendkultur in der Grauzone“** – Wie rechte Musik und Protest- bzw. Jugendkultur die Grenze aufweicht und ihre Anknüpfungspunkte in der sogenannten Mitte finden. (Mikis Rieb)
- 17.00 Uhr Abschluss der Veranstaltung